

# Drei Wege zur Ästhetik

Seminarreihe von DENTSPLY, DeguDent und Oral-B macht Stop in Leipzig



Referentin Dr. Rafaela Jenatschke sprach über das Vollkeramik-System Cercon smart ceramics.

Auf der Leinwand erscheinen bunte Kurven und Diagramme, interessiert lauschen ungefähr 140 Zahnärzte, Helferinnen und Assistenten den Ausführungen von Dr. Ralf Rössler zur Wirkungsweise der elektrischen Zahnbürsten von Oral-B. Der Zahnmediziner aus Berlin zeigt, wie der Traum von einer natürlichen Ästhetik durch alltägliche Mundhygiene Wirklichkeit werden kann. „Besser-schneller-einfacher – Drei Wege zur natürlichen Ästhetik“ – dies war das Motto eines Seminars von DENTSPLY, DeguDent und Oral-B in Leipzig Ende Januar. Neben Dr. Rössler widmete sich auch seine Kollegin Dr. Rafaela Jenatschke aus

Klein-Auheim diesem Thema. „Die Zukunft ist weiß“ – damit meinte die junge Zahnärztin nicht etwa das Wetter, sondern das Vollkeramik-System Cercon smart ceramics von DeguDent. Durch das weiße Zirkonoxidgerüstkeramik Cercon base und durch die dazu entwickelte Verblendkeramik Cercon ceram S bietet das Keramik-System optimale Ästhetik. Doch bei Versprechungen blieb es nicht: Jenatschke begeisterte das Publikum mit ihren eigenen Erfahrungen im Umgang mit diesen Materialien und Fallbeispielen aus ihrer Praxis. Dr. Markus Kopp gab in einem weiteren Vortrag Einblicke in die Entwicklungsabteilung der Firma DENT-

SPLY. Die bereits von Prime&Bond<sup>®</sup>NT bekannte Nanotechnologie wurde mit organisch modifizierten keramischen Partikeln zu dem nanokeramischen Füllmaterial Ceram•X verbunden. Dieses, so erläuterte Kopp, wird mit zwei Farbsystemen allen klinischen und ästhetischen Anforderungen bei Front- und Seitenzähnen gerecht. Ein rundum zufriedenes Publikum, und dies nicht nur angesichts des reichhaltigen Abendbuffets. Dr. Kerstin Roye aus dem Kreis Bitterfeld resümiert: „Ich fand die Veranstaltung sehr interessant, weil sie verschiedene Teilgebiete, von der Prophylaxe bis hin zu neuen Füllmaterialien und ästhetischen Materialien umfasst hat.“ Und eine junge Zahnärztin aus Döbeln hat vor allem die Vortragsweise der Referenten angesprochen. Das Seminar sei praxis-

bezogen und vor allem von den Bildern her interessant gewesen. „Vorher und Nachher – es ist immer schön, wenn man solche Bilder einmal sieht, da kann man mit den eigenen Ergebnissen vergleichen.“ Die Seminarreihe wird in weiteren deutschen Großstädten fortgeführt. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 17.00 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 79,- Euro zzgl. MwSt. pro Person sowie 59,- Euro zzgl. MwSt. für jede weitere Person (ZMF/Assistenten). Im Preis enthalten sind ein Musterkit Ceram•X mono und Ceram•X duo sowie ein Vollkeramik-Präparationsset und eine Oral-B Professional Care Elektrozahnbürste. **ZT**

weils um 17.00 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 79,- Euro zzgl. MwSt. pro Person sowie 59,- Euro zzgl. MwSt. für jede weitere Person (ZMF/Assistenten). Im Preis enthalten sind ein Musterkit Ceram•X mono und Ceram•X duo sowie ein Vollkeramik-Präparationsset und eine Oral-B Professional Care Elektrozahnbürste. **ZT**

## INFO ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Weitere Informationen und Anmeldeformular unter:  
DENTSPLY DeTrey Service-Line 0 80 00/73 50 00  
Dr. Kaschny PR, Tel.: 0 61 72/92 15 92  
Die Anmeldung erfolgt bei: Dr. Kaschny PR, Fax: 0 61 72/92 15 60

**Veranstaltungstermine und Orte auf einen Blick:**

11. Februar 2004	Gelsenkirchen
18. Februar 2004	Frankfurt
25. Februar 2004	Berlin
3. März 2004	Nürnberg
10. März 2004	Hannover
17. März 2004	Stuttgart
24. März 2004	Köln

# Laborgruppe verstärkt ihre Vollkeramik-Kompetenz

Oliver Bothe neuer Leiter des Technologiezentrums

Zahn technikermeister Oliver Bothe (ZTM) ist seit Beginn des Jahres 2004 Leiter des neu gegründeten CAD/CAM-Technologiezentrums von Flemming Dental in Leipzig. Mit Hilfe seines Know-hows möchte die Laborgruppe Service, Technologie und Qualität in der Vollkeramik zu einem Markenbegriff machen und eine führende Stellung im Wettbewerb einnehmen. Bothe, der sich als Referent in den Bereichen Vollkeramik und zukunftsweisende Technologien einen Namen gemacht hat, setzt auf intensive Kundenkontakte. Sein Ziel ist es, Kooperationen mit Partnern in der Industrie auszubauen und zu pflegen. Darüber hinaus möchte er den Kontakt zu Forschung und Entwicklung vertiefen. Oliver Bothe hat sich nach



Oliver Bothe

mehrfähriger Labortätigkeit in der Universität Freiburg, Abteilung für zahnärztliche Prothetik (Ärztl. Direktor Prof. Dr. J. R. Strub), als stellvertretender Laborleiter und Ausbilder zum Spezialisten für dentale CAM- und CAD/CAM-Systeme entwickelt. Des Weiteren hat er unter anderem

eine innovative Fachpublikation mit dem Thema „Implantatgetragene Sofortbrücke für den Unterkiefer“ (Schweiz Monatsschr Zahnmed 11/02), unter Verwendung des DCS-Precident<sup>®</sup>-Systems (DCS, CH-Allschwil), als Co-Autor veröffentlicht. Unter dem Dach der Flemming Dental AG sind über 70 Dental-labore aus Deutschland und dem benachbarten Ausland gesellschaftsrechtlich zusammengeschlossen. **ZT**

## ZT Adresse

Flemming Dental GmbH & Co. KG  
Rathenaustraße 52  
04179 Leipzig  
Tel.: 03 41/4 41 92 83  
Fax: 03 41/4 41 92 80  
E-Mail: info@flemming-dental.com  
www.flemmingdental.de

# Implantatprothetik, ahoi!

Teilnehmer der „Elite“-Partnerlabore segelten hart am Wind

Sechs unter dem Namen „Elite“ im Großraum Mainz zusammengeschlossene Dental-labore haben in diesem Sommer ein Projekt der besonderen Art umgesetzt. Nach dem Motto „fort zur Bildung“ charterten sie zwei Segelyachten und einen Referenten, um sich fernab vom alltäglichen Laborstress und beflügelt durch den Teamgeist an Bord auf dem Sektor der Im-

plantatprothetik fortzubilden. An vielen Orten hat Dr. Jan Kielhorn aus Oppenheim schon referiert, aber „unter Deck“ war auch für ihn eine Premiere. Sein Thema war die Symbiose von CAD/CAM-Fräskeramik und AGC<sup>®</sup> Galvanotechnik in der Implantatprothetik. Unter der Vorgabe stets einen spannungsfreien Sitz bei höchster Präzision der Passung zu erreichen, kons-

truiert Kielhorn auf AGC<sup>®</sup> Galvanokappen verklebte Vollkeramikbrücken sowie Steg- und Doppelkronen-Zahnersatz mit Zirkonoxid-Primärteilen, auf die galvanisch abgeschiedene Stegmatrizen bzw. Sekundärkronen ankopeln. Die Fortbildung, der gemeinsame Dienst an und unter Deck beim Mittelmeerturn rund um Elba und nicht zuletzt jede Menge Spaß hat alle Teilnehmer der „Elite“-Partnerlabore begeistert und noch enger zusammenwachsen lassen. Kommentar: Zur Nachahmung empfohlen! **ZT**



Unter vollen Segeln auf Kurs – Thema unter Deck: Implantatprothetik.

## ZT Adresse

Wieland Dental + Technik  
GmbH & Co. KG  
Schwenninger Straße 13  
75179 Pforzheim  
Tel.: 0 72 31/37 05-0  
Fax: 0 72 31/35 79 59  
E-Mail: info@wieland-dental.de  
www.wieland-dental.de

# Neue Strategien

Die VUZ tritt mit neuen Marktstrategien und personellen Neubesetzungen in Erscheinung.

Strategische Neuorientierungen innerhalb der Vereinigung Umfassende Zahntechnik (VUZ) haben zu personellen Neubesetzungen geführt. Unter der Regie ihres neuen Geschäftsführers Jörg Teichert hat sich die Beratung Umfassende Zahntechnik (BUZ) reorganisiert. Das zukünftige Aufgabenfeld der unter dem Dach der VUZ agierenden BUZ erstreckt sich jetzt über den gesamten bundesweiten Dentalmarkt und damit über die Zahnmedizin und die Zahntechnik. Jörg Teichert erläutert: „Eine auch wirtschaftliche Neuausrichtung der BUZ nur auf die VUZ-Mitgliedschaft bezogen erscheint heute nicht mehr sinnvoll.“ Stärker ausfüllen soll die BUZ in Zukunft die Aufgabenfelder „Betriebsbewertungen Ist/Soll-Analysen“, wo ebenso konkrete Anfragen vorliegen wie bei der Vermittlung und Veröffentlichung von Zahnarztpra-

xen und Dentallaboratorien. Zunehmend gefragte Themen sind darüber hinaus „Nachfolgeregelung im Labor“, „Personalberatung und Personalentwicklung“, die Investitionsfinanzierung, die Unternehmenskooperation, Betriebsorganisation und Kostenmanagement, VUZ-Verbundzertifizierung und Rating Basel II. Des Weiteren, so Jörg Teichert, komme den Fragen der Aus- und Weiterbildung, dem Kommunikations- und Verkaufstraining sowohl für Zahn techniker als auch für Zahnärzte immer größere Bedeutung zu. Bei der individuellen Entwicklung von CI-Konzepten wolle die BUZ Hilfestellung anbieten, ebenso bei der Ausrichtung von Events, der Gestaltung von Anzeigen, der Beschaffung von Werbematerial und der Erstellung und Platzierung von lokalen und regionalen Presseartikeln.



Klaus Köhler, Geschäftsführer der EK dental.

Jörg Teichert, Geschäftsführer der BUZ.

Die EK Dental Vertriebs GmbH unter dem Dach der VUZ intensiviert in diesen Wochen und Monaten die Vermarktung bekannter und anerkannter Markenprodukte des Dentalmarktes, die zur Herstellung von zahntechnischen Arbeiten benötigt werden. Unter VUZ-Label im VUZ-Mitgliederkreis und darüber hinaus. Ziel ist es, diese Produkte im Qualitätsverbund Zahntechnik mit eigenen Markennamen und eigenem Markenimage zu etablieren. Klaus Köhler, neuer Geschäftsführer der EK dental: „Die Produkte zeichnen sich dadurch aus, dass sie ständig verwendet werden, unkritisch in der Anwendung sind, eine hohe Umschlaghäufigkeit aufweisen und den Qua-

litätsanforderungen der VUZ entsprechen.“ Der positive Nebeneffekt für die VUZ-Partnerlaboratorien ist der niedrige Preis für hohe Qualität.

Mit den Produkten A-Silikon und C-Silikon startete in diesem Jahr auf der IDS die EK dental ihre Aktivitäten. Mittlerweile gehören rund 20% der VUZ-Mitgliedsbetriebe zu den regelmäßigen Verwendern der Knetsilikon-Produkte. Produkte wie das Knetsilikon sind bereits in der Umsetzung. Produkte, die in Kürze kommen, sind nach Angaben von Köhler Dubliersilikon, Wachse, Einbettmassen, Instrumente und verschiedene Artikel für den Bereich der Desinfektion. **ZT**

## ZT Adresse

VUZ Vereinigung Umfassende Zahntechnik eG  
Emscher-Lippe-Straße 5  
45711 Datteln  
Tel.: 0 23 63/7 39 30  
Fax: 0 23 63/73 93 10  
E-Mail: info@vuz.de  
www.vuz.de

# Suche leichtgemacht

Eine Datenbank von VITA ermöglicht die schnelle Suche nach VITA In-Ceram<sup>®</sup>-Anwendern

Seit über 15 Jahren haben Vollkeramik-Restaurationen aus VITA In-Ceram sich weltweit millionenfach klinisch bewährt. Auch in Deutschland ist die Nachfrage von Patienten nach vollkeramischen Zahnersatz in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Noch vor ein paar Jahren lagen im zahlenmäßigen Vergleich metallkeramische Versorgungen um ein Vielfaches vor den vollkeramischen. Zwischenzeitlich werden Restaurationen aus Vollkeramik als biokompatiblere und ästhetischere Alternative zu denen aus Metallkeramik anerkannt. Um allen Beteiligten – Zahnärzten, Zahntechnikern und Patienten – die Suche nach Ansprechpartnern, die über langjährige Erfahrungen mit VITA In-Ceram verfügen, zu erleichtern, hat VITA Zahnfabrik auf ihrer Website eine Datenbank einge-

richtet. In dieser sind mehrere hundert Dentallabore und Zahnarztpraxen aus ganz Deutschland verzeichnet. Sortiert nach Postleitzahlen können unter www.vita-in-ceram.de (Menüpunkt „Partner“) in Sekundenschnelle regional ansässige Praxen und Labore ermittelt werden. Wer selber in die Datenbank aufgenommen werden möchte, kann sich online über die Website über ein Formular anmelden oder ein Faxformular bei Comcord GmbH (Tel. 02 11/44 03 74-0) anfordern. **ZT**

## ZT Adresse

VITA Zahnfabrik  
H. Rauter GmbH & Co. KG  
Spitalgasse 3  
79704 Bad Säckingen  
Tel.: 0 77 61/56 22 22  
E-Mail: info@vita-in-ceram.de  
www.vita-in-ceram.de